

Ernst Heinrich Kneschke,
"Neues Allgemeines Deutsches Adels-Lexicon",
Deel VI, Leipzig 1865.

Pag. 189

Mayer v. Mayenfeld, Ritter und Edle. Reichsritterstand. Diplom von 1743 für Jacob Friedrich Mayer, k. k. Kriegs-Commissar, mit dem Prädicate: v. **Mayenfeld.**

Meyerle v. Mühlfeld, Erg.-Bd. S. 176.

Pag. 190

Mayer v. Mayersfeld. Erbländ.-österr. Adelsstand. Diplom von 1759 für Niclas Mayer, k. k. Hauptmann im Infant.-Regim. Freiherr v. Sincère, mit dem Prädicate: v. **Mayersfeld.** Die Familie ist nicht mit dem Geschlechte der Ritter und Edlen v. **Mayersfeld** zu verwechseln.

Meyerle v. Mühlfeld, S. 226.

Pag. 193

Mayersfeld, Mayersfeld zu Löwenkron, Ritter und Edle. Erbl.-österr. Ritterstand. Diplom von 1780 für Franz v. **Mayersfeld**, mit dem Prädicate: **Edler v.**

Meyerle v. Mühlfeld, Erg.-Bd. S. 177. — Kneschke, III. S. 313.

Pag. 194

Maykammer v. Mayenfeld. Erbländ.-österr. Adelsstand. Diplom von 1769 für Joseph Maykammer, Rittmeister im k. k. Cuirassier-Regimente Voghera, mit dem Prädicate: v. **Mayenfeld.**

Meyerle v. Mühlfeld. Erg.-Bd. S. 376.

Pag. 280

Meyerfeld, Lingen v. Meyerfeld, auch Freiherren und Grafen. Schwedischer Freiherrn- und Grafenstand. Freiherrndiplom von 1705 für Johann August v. **Meyerfeld** und Grafendiplom vom 1. März 1714 für Denselben, so wie vom 18. August 1719 für den Bruder des Grafen Johann August: **Woldemar v. Meyerfeld**, k. k. Generalmajor. — Ein aus Westphalen stammendes Adelsgeschlecht, welches früher Lingen v. **Meyerfeld** hiess. Mehrere Zweige desselben folgten dem deutschen Orden in die östlichen und nördlichen Länder, einer derselben liess sich in Liefland nieder und Sprossen des Stammes traten in die k. schwedische Armee. — Dietrich Hermann v. **Meyerfeld**, kurcöln. Geh.-Rath, war 1646 bevollm. Gesandter auf dem Friedenscongresse zu Münster und ein v. **Meyerfeld**, k. schwed. General und Ober-Commandant zu Stettin und später General-Commandant in Schonen, blieb 1715 in einem Treffen mit den Dänen. — Der oben genannte Johann August Graf v. **Meyerfeld** starb 1750 als k. schwed. General v. d. Infanterie, Gouverneur von Schwedisch-Pommern und Rügen und Canzler der Universität Greifswald. Der Bruder desselben, Graf **Woldemar**, war schon 1739 gestorben. Der Stamm blühte fort, wurde auch in Pommern begütert und die Grafen v. **Meyerfeld** besaßen noch vor 1843 die Nehringer Güter im Kr. Grimmen.

Gauhe, II. S. 727 u. 28. — Brüggemann, I. Hptst. 5 und 9. — N. Pr. A.-L. III. S. 406. — Fröh. v. Ledebur, II. S. 103 und III. S. 310. — Sosa Riv. Vapent. Ridd. 94 u. Greffr. 10.